Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung: Wochenbl. für Unterhaltung u.

Belehrung

Band: 2 (1902)

Heft: 27

Anhang: Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 27

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Ver. 27.

Druck und Derlag der Buch- und Aunstdruckerei Union, Solofhurn

Hür's Haus. Sollunder als fühlendes und gesundes Getränt. 7 Pfund Zucker (6 Pfund genügen auch) zu 15 Maß Wasser, 4—5 Zitronen darin ausdrücken, 1½ Glas guten Gssig, 2—3 Hollunderblüten, dies alses in einem großen Gefäß während dere Tagen an der Sonne stehen in einem geden Gelek folgtend der Lagen all der Sollte siehen lassen und oft umrühren, dann durch ein Tuch passieren und in Klaschen süllen, die dann gut verpfropft und mit Schnüren versbunden werden müssen, 14 Tage an der Sonne stehen lassen und dann in Keller stellen. Diese Portion gibt 30 Flaschen.

Follunder als Thee. Man jammle die Rüten an sonnigen Tagen,

entferne die dicken Stiele und trockne die Blüten, um sie dann in gut verschlossene Holz- oder Blechgefässen aufzubewahren. Man bereitet daraus einen schweißtreibenden Thee. Bei Katarrhen, Rheuverteiler dettals einen lassecherteilenden Ziete. Der Autrufelt, Stocken matikung, Hautausschlägen, bei zurückgetretenem Schweiß wirkt berjelbe sehr gut. Als Frühlingskur zur Blutreinigung nehme man 4–5 Gramm Blüten auf zwei Tassen, sehe etwas Zitronensaft zu und trinke abends eine Tasse vor dem Zubettegehen und morgens

nüchtern eine Tasse. **Reinigen von Möbeln.** Ein einfaches Mittel um Möbel von Fliegen- und anderem Schmuß zu reinigen ist folgendes: Man zerzuiegens und anderem Schnug zu reinigen ist solgendes: Man zerseibt etwas Amelung, rührt dieselbe mit Salatöl zu einem dünnen Teige an. Bermittelst eines Kleines Balles von Baumwollwatte reibt man nun die Möbel mit dieser Masse ab dis aller Schnug davon gewichen ist. Dann reibt man mit einem reinen Bolllappen nach. Wo die Möbel mit Schnigereien versehen sind, muß der aufsgetragene Brei mit einer weichen Bürste aus den Bertiefungen entsieren merken fernt werden.

Garten.

Begieße die Pflanzen nicht zu oft aber durchdringend. Biele Pflanzen gehen davon zu Grunde, daß sie zwar häusig, nie aber reichlich be-gossen werden. Davon werden sie ballentrocken, d. h. der die Wurzeln umfaffende Erdballen wird so trocken, daß er das Waffer nicht mehr leicht annimmt, wodurch die Wassergaben der Pflanze gar nicht mehr zukommen. Eine berartige Trockenheit zeigt sich durch schlasses Hängen der Blätter. Nur schwer sind die Ballen wieder zur Auf-nahme von Wasser zu dringen. Selbst dei vielem Gießen dringt das Wasser immer nur in die obern Schicken und läuft am Tops rand herunter und unten hinaus; der Ballen aber bleibt trocken. Um wirksamsten ift, jolche Töpse oder Kübel in ein Gefäß mit lauwarmem Wasser zu stellen und zwar so tief, daß der Topfrand noch einige Centimeter unter Wasser steht. Man läßt die Pflanze so lang darin stehen, bis keine Lustblasen mehr aus dem Wasser aufsteigen; der die Erde ganz durchtränkt ist und nicht mehr aussaugt. Ift die Pflanze noch nicht gang tot, so kann sie auf diese Beise gerettet werben.



Rüche.

Linsensuppe. 250 Gramm Linsen werden erlesen, gewaschen, einige Stunden in weiches Wasser gelegt, mit demselben Wasser und dem nötigen Salz zum Feuer gebracht. 30 Gramm Mehl und 1 berwiegte Zwiebel werden in 50 Gramm Fett leicht geröstet, mit kaltem Wasser leicht abgelöscht und die weich gekochten, durch ein Sieb gedrückten Linsen damit noch 5—10 Minuten ausgekocht. Diese Gebrückten Linsensupper von der Gebrückten Vergeben aber Suppe wird über in Butter gelb geröfteten Brotwürselchen oder über einige Löffel voll Rahm angerichtet.

Geichnäteltes Kalbseisch. Mageres Kalbsleisch schneibet man in kleine dünne Schnittchen, welche man mit sein geschnittenen zwiebeln und einem kleinen Lössel voll Wehl in Butter kurze Zeit röstet, dann gießt man etwas Fleischbrühe und 1/2 Glas guten Weißwein daran, würzt das Fleisch und lätt es unter österem Rühren weich kochen

Beise Böhnli. ½ Kilo weiße Böhnli werden über Nacht in weiches Wasser eingelegt und mit diesem Wasser, unter Beigabe des nötigen Salzes, weich gekocht. Berwiegte Zwiebeln und Petersilie werden mit I Lössel voll Mehl in Butter gedünstet, mit Fleischbrühe abgelöscht, mit einem Lössel voll Weinessig und ein wenig Psessurzt und die Böhnli darin ausgekocht.

yewurzt und die Böhnli darin aufgekocht. Die im Salzwasser weich gekochten Böhnli schwecken auch sehr gut mit verwiegter Zwiedel, Pfesser, Essig und Del als Salat. Kartosselmürsichen. Unter gesottene, geschälte, sein zerriedene Kartosseln werden 3—4 Eier, Salz, Muskatnuß und 2 Lössel voll Mehl gerührt. Von dieser Masse formt man mit Mehl in der Hand singerlange Bürstchen und backt sie in heißer Butter oder Fett hellsbrum. Sie missen siener kerniert werden

un. Sie müssen sosort serviert werden. Küscichnitten. Weißbrot wird in dunne Scheiben geschnitten und in 4-5 gut verklopfte, etwas gesalzene und mit geriebenem Fetttase vermischte Gier getaucht und auf beiden Seiten hubsch gelb ge-

Plattenmückli. Gin Gi wird mit einer Prise Salz gut verklopft, 20 Gramm Mehl darin glatt gerührt, etwas zerstoßenen Zucker und 1/8 Liter Milch beigegeben und in einem mit Butter bestrichenen Blättchen im heißen Bratofen aufgezogen.



Deffentlicher Sprechsaal.

Antworten:

Auf Frage 17. Was ist wohl die Ursache Ihrer Schläfrigkeit? Vielleicht ist der Schlaf zu kurz oder zu unruhig. Ein Gegenmittel sand ich in "Großvaters Doktorbuch"; probieren Sie es, es schadet nichts. Das Schnupsen von getrocknetem, pulverisiertem Mayoran weckt. Ebenso benimmt der Genuß von Mayoran-Thee die Schlafscht. weckt. Gbenso benimmt der Genuß von Maydran-Thee die Schlafiucht; es ift wohl ein wenig ditter, doch manch anderes auch. Oder probieren Sie Saft von Brunnkresse mich Sper probieren Sie Saft von Brunnkresse mich Esse weckt ebensalls, sowie das Baschen der Stirn mit Kirschwasser wie ich aus Ersahrung sagen kann). Sodann in die frische Luft mit dem schläfrigen Kopf, wenn Sie Zeit sinden, oder jedensalls das Jimmer, in dem Sie sie sich aushalten, gut lüsten. Sin neueres Mittel ist solgendes: Kaufen Sie eine in jedem Sanikäsgeschäft erhällliche Badewanne à 25 Cts. und baden Sie die Augen, was dieselben zussleich stärft. Auch eine eistige Leserin der Frauenzeitung.

Auf Frage 17. Das erste ist, nach dem Brunde Ihrer Schläfrigkeit zu spüren und dieselbe womöglich zu heben. Das Schlafbedürsnis, das sich nach dem Siene einstellt, hängt im allgemeinen mit dem Verdauungsprozeß zusammen. Die Verdauung bewirtt Blutsableitung dom Gehirn in die Unterleidsorgane, daher Blutmangel im

ableitung vom Gehirn in die Unterleibsorgane, daher Blutmangel im Gehirn und insolge dessen Schläfrigkeit. Deshalb ist nach der Mahlszeit mäßige Bewegung, nicht sigen, das Richtige. — Vielleicht ist Ihr Nachtschlaf zu kurz, dann dehnen Sie denselben mehr aus, d. h. legen Sie sich srüher zu Bette, namentlich wenn sie vielleicht wähsrend der Nacht durch Pflege kleiner Kinder gestört sein sollten. Ober Sie kleichen vielleicht wenden Sie kleichen dehen keinen sieht zu Sie schlasen vielleicht unruhig? Oft sind die Ursachen davon leicht zu beseitigen. Sorgen Sie sür gut gelüstetes Schlaszimmer; gewöhnen Sie sich daran, bei offenem Fenster zu schlaszimmer; gewöhnen sie sich daran, bei offenem Fenster zu schlaszen, betten Sie sich nicht zu sehr in Federn ein, wählen Sie eine leicht verdauliche Speise sür die Abendmahlzeit und nehmen Sie dieselbe geraume Zeit vor dem Schlafengehen ein.



Uphorismen.

Was ist der hohe Rang? Ein stolzer Bettler, der prahlt und bettelt, dei der Menge bettelt um ein Almosen von Huldigung, dem ost versagt die Menge ihre milbe Gabe. Und doch bleibt die Welt voll diejer Bettler.

Der eitle Mensch wähnt er lebe nicht, wenn er unbekannt ift.



Litterarisches.

Braktischer Ratgeber im Obst = und Gartenbau. Der Obstbau, ber Gemüsebau, bie Blumenzucht machen erst bann Der Obstbau, der Gemüsedau, die Blumenzucht machen erst dann die rechte Freude, wenn man im beständigen Verkehr mit Gleichsgesinnten steht, mit ihnen seine Ersahrungen austauscht, belehrt und sich belehren läßt. Diesen Zweck ersüllt der über ganz Deutschland verbreitete "Praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau", der unter Johannes Vöttners ersahrener Leitung allen Gartenfreunden und Freunden des Obstbaues ein unentbehrlicher Genosse geworden ist. Der ganze Inhalt hält sich srei von theoretischen Abhandlungen, sondern dient rein der Praxis — man soll praktisch und billig arbeiten lernen. Die einzelnen Abhandlungen werden eigens für den Katgeber vorzüglich illustriert. Der praktische Katzeber kostet viertelzährlich eine Mark. Wir können allen Gartenfreunden nur raten, sich einmal eine Probenummer von der könial. gereinden nur raten, sich einmal eine Probenummer von der fönigt. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Trowitich & Sohn in Frankfurt a. D. kommen zu laffen.

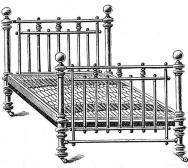


Korrektur.

Beilage letter Nummer. "Beruf des Weibes: des Gatten Heiligung, nicht Heiligtum.

Redaktion: Frau A. Winiftorfer, Sarmenftorf (Margau).

LAAAAAAAAAAAAAAAAAA



Die Stahl - Springfeder - Matratze



hat sich von allen Systemen als das vollkommenste bewährt. Sie besitzt eine vorzüglich regulierte Elasticität, wie sie keine andere Matratze aufweisen kann, entspricht allen Anforderungen der Hygiene und ist von unbegrenzter Dauerhaftigkeit. (Za. 1644 g) (4924)reiche Referenzen. -- Prospektus, sowie auch Album über

Eiserne u. Messing-Bettstellen

von besonders feiner Ausführung, versendet auf Verlangen der Fabrikant:

H. HESS, Pilgersteg-Rüti (Kt. Zürich).

arananananananananana



Wunden. Wundsein Kinder. Geschwüren, Fussschweiss. Fussbrennen, wunden, schmerzenden Füssen, Wolf etc., rauher, aufge-

sprungener Haut und Lippen, entzündeten Augenlidern, Ausschlägen aller Art, Haemorrhoiden gibt es nichts besseres als die absolut ungiftige und reizlose

Okics Wörishofener

Tormentill-Crême.

Preis 60 Cts. die Tube; Fr. 1.20 die Glasdose in Apotheken und Droguerien.

F. Reinger-Bruder, Basel.



Kurhaus und Wasser-Heilanstalt

der

Station Sirnach, Kant. Thurgau. - Eröffnet Mitte Mai

Ruhe- und Erholungsstation für Damen. Geschützte Lage, schöne Waldspaziergänge, Ausflüge und Gebirgstouren, komfortabel eingerichtete Zimmer, gute Küche, prima Weine, Milchkuren, Wasserheilverfahren durch warme und kalte Bäder, Douchen, Scol-, Fichtennadelund aromatische Bäder. Erfolgreiche Kur speziell gegen Blutarmut, Nervenschwäche und Rheumatismen. Billige Pensionspreise. Prospekte gratis. — Telephon. —

Die Direktion,

Gesucht

Zu kleiner Familie ein kath. Dienst mädchen zur Besorgung der Hausge schäfte.

Daselbst wäre einem kath. kräftiget Jüngling Gelegenheit geboten, die Gross und Kleinbäckerei unentgeltlich zu erlerne Eintritt sofort. (792)

G. Moosbrugger, Gross- u. Kleinbäckere Gams (St. Gallen).

Eine Glätterin sucht Stelle in der Innerschweiz, Kurort nicht ausgeschlossen Sie würde nebenbei auch Aushilfe leisten im Haushalte. Eintritt könnte sofort ge schehen. Gefl. Offerten unter Chiffre A.2 **3434** an die Exped. d. Bl. (80^3)

Anzeige!

ለተለችለች የአስተለተለት የተለከተለት የተለከ

Unser Sommerausverkauf in wollenen und baumwollenen

Damenkleider - Stoffen

sowie in

Herrenkleider-Stoffen

hat begonnen. Schönste Auswahl — Sehr billig.

Ebenso reduzierte Preise für Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion. Stoffmuster franko. - Kataloge gratis.



Erholungsbedürftige Personen finden ein angenehmes Plätzchen im (81₂)

Kurhaus Gudei

bei Menzingen (Zug). In unmittelbarer Nähe des Klosters. 912 m hoch. Herrliche Fernsicht. — Billigste Preise.



Ceylon-Thee

sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar per engl. Pfd. p. '/2 kg Orange Pekoe Fr. 4. 50 Fr. 5. Broken Pekoe 3.60 Pekoe 3.60 Pekoe Souchong 3, 40

China-Thee beste Qualität. China Souchong Fr. 3.60 per 1/2 kg

Kongou 3.60 Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. — Muster kostenfrei. —

Carl Osswald. Winterthur.